



Aus dem Inhalt:

Klimabäume

1.000 Bäume für Konstanzer Gärten



Seite 1

Konstanz für's Klima

Klimabericht für das 2. Halbjahr 2019



Seite 2/3

Heimat Hafner

Der Rahmenplan zum neuen Stadtteil



Seite 8

Arbeiten in der Fürstenbergstraße

Baumaßnahme beginnt diese Woche und dauert voraussichtlich bis Sommer 2021

Wann beginnen die Arbeiten?

Die Baustelle für den ersten Bauabschnitt wurde vorige Woche eingerichtet. Baustart ist diese Woche.

Wie lange werden die Arbeiten dauern?

Die Sanierungsarbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt. Die Fertigstellung des ersten Abschnittes ist bis November 2020 vorgesehen. Die gesamte Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Sommer 2021 dauern.

Wo wird zunächst gebaut?

Von der Einmündung Riedstraße bis zum Siebenbürgener Weg werden die Kanalisation und die komplette Straße mit Gehwegen saniert. Die Maßnahme erstreckt sich auf eine Länge von rund 700 Metern.

Welche Arbeiten werden noch durchgeführt?

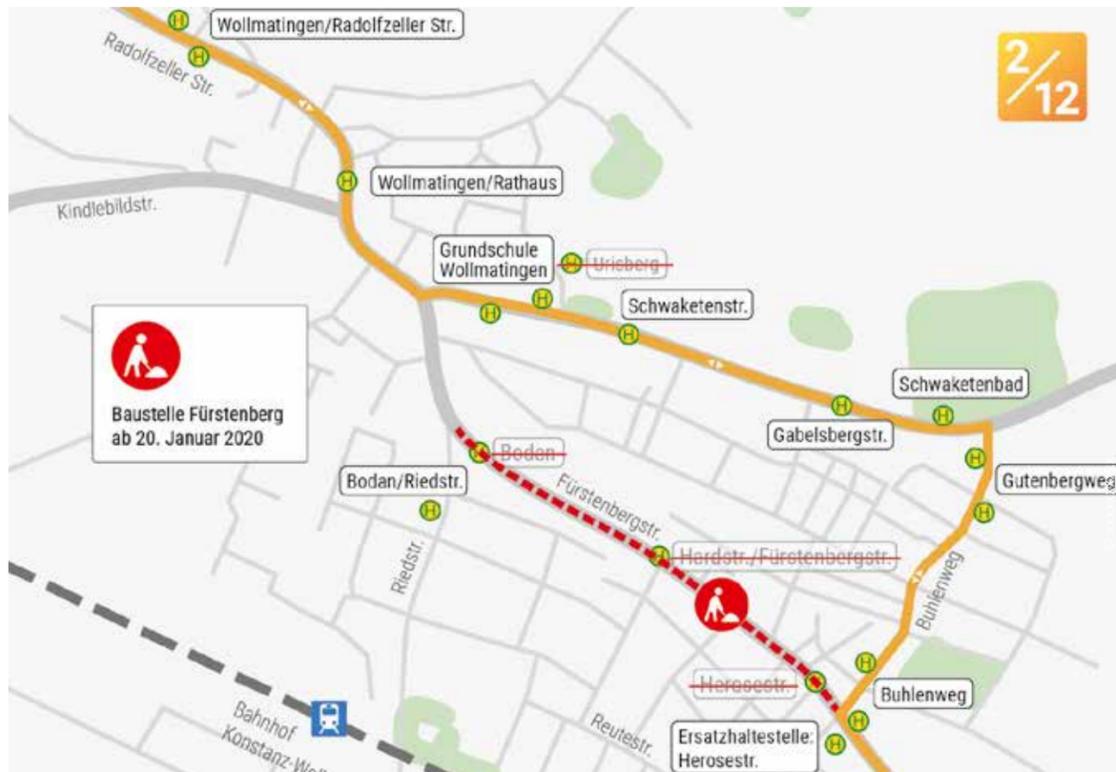
Die Stadtwerke erneuern die Wasser- und Stromversorgungsleitungen, die Hausanschlüsse, die Straßenbeleuchtung und das Glasfasernetz.

Mit welchen Arbeiten wird begonnen?

Das Baufeld wandert von der Hardtstraße Richtung Riedstraße zum Siebenbürgener Weg bis zur Bushaltestelle Herosé stadtauswärts. Begonnen wird mit Kanalarbeiten, dann werden die Versorgungsleitungen erneuert, die Gehwege neu gebaut und die gesamte Straßenfläche neu asphaltiert.

Gibt es Verkehrseinschränkungen?

Für den Durchgangsverkehr wird die Straße während der Bauzeit gesperrt. Fahrzeuge können stadtauswärts bis zum Supermarkt denn's fahren. Stadteinwärts kann die Fürstenbergstraße bis kurz vor der Einmündung zur Hardtstraße (Höhe Möbelhaus) angefahren



Die Linienführung der Buslinie 2/12 während der Bauzeit

werden, Rechtsabbiegen in die Hardtstraße ist nicht möglich. Die Zufahrten zu den Grundstücken werden so weit möglich freigehalten. In den Abschnitten, in denen aktuell gearbeitet wird, ist die Zufahrt für motorisierte Fahrzeuge zeitweise erschwert oder nicht möglich.

Welche Umleitungen gibt es?

Der Verkehr wird in beide Richtungen großräumig umgeleitet: stadteinwärts über die Westtagente/Riedstraße, stadtauswärts über die Oberlohnstraße und die B33 Reichenaustraße beziehungsweise nach Dettingen über Allmannsdorf/Mainau (L219 und L221).

Wo liegt der 2. Bauabschnitt?

Im zweiten Bauabschnitt (voraussichtlich November 2020 bis Sommer 2021) ist die Fürstenbergstraße ab dem Kreuzungsbereich Hardtstraße bis kurz vor der Abbiegung Riedstraße komplett gesperrt.

Gibt es Änderungen bei den Buslinien?

Ein Teilstück der Fürstenbergstraße (Riedstraße bis Siebenbürgener Weg) wird nicht befahrbar sein. Darum werden die Linien 2 und 12 zusammengelegt. Linie 2/12 fährt von und bis „Wollmatingen / Radolfzeller Straße“ über die Schwaketenstraße und den Buhlen-

weg mit Halt an allen Haltestellen.

Die Linie 11 wird während des 1. Bauabschnittes für ca. 6 Monate ab Bahnhof Wollmatingen über die Reutestraße mit Halt an den Haltestellen „Karlsruher Straße“, „Hardtstraße“ und „Buhlenweg Süd“ in Richtung Universität/Staad verkehren. Von der Universität kommend fahren die Busse über die Schwaketenstraße mit Halt an „Schwaketenbad“, „Grundschule Wollmatingen“ und „Bodan/Riedstraße“. So soll die Erreichbarkeit der Züge am Bahnhof Wollmatingen sichergestellt werden. Auch bei den Schulbussen kommt es zu Änderungen. Alle Infos: stadtwerke-konstanz.de/bus

Konstanzer fragen

Was passiert mit den eingesammelten Christbäumen?

Die Entsorgungsbetriebe bieten immer nach Dreikönig eine kostenfreie Abholung der ausgesiedelten Christbäume an. An unterschiedlichen Terminen lesen Müllautos die Bäume in den Ortsteilen und im Stadtgebiet auf. Hierzu gibt es zahlreiche Sammelstellen, die im letzten Amtsblatt nachzulesen waren. Wer diese Abholung verpasst hat, kann den Baum kostenfrei an den Wertstoffhöfen abgeben.

Bei der allgemeinen Sammlung werden im Jahr rund 40 Tonnen Christbäume eingesammelt. Zusammen mit anderen Grünabfällen, wie denen aus den großen Containern mit Laub, Ästen und Gras der Wertstoffhöfe, werden die Weihnachtsbäume auf dem Gelände des Wertstoffhofs Dorfweiher abgeladen. Mit einer mobilen Häckselanlage werden die Christbäume und die anderen Grünabfälle dort zerkleinert und dann zur Grünabfallkompostierung ins Kompostwerk nach Singen transportiert.

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit ist es sinnvoll, sofern man sich für einen traditionellen Weihnachtsbaum im eigenen Zuhause entscheidet, auf regionale Bäume zurückzugreifen. Auch Bäume mit Wurzelballen werden immer mehr angeboten. Will man den Baum im nächsten Jahr wiederverwenden, kann er samt Topf über den Sommer eingegraben werden. Oder man greift auf kreative Lösungen zurück, wie beispielsweise der Bücherbaum unserer Stadtbibliothek, in dem im Übrigen 1.074 Bücher verbaut waren. Die Gewinner der Verlosung wurden von der Stadtbibliothek benachrichtigt.

Information des Behindertenbeauftragten



Viele denken bei einer Behinderung an sichtbare Einschränkungen. Aber nicht jede Behinderung ist auf den ersten Blick zu erkennen. Man sieht Menschen zum Beispiel Autismus, Diabetes, Epilepsie oder auch Multiple Sklerose in der Regel nicht direkt an. Der Großteil der schwer- und schwerstbehinderten Menschen ist der Gruppe der „nicht sichtbar Behinderten“ zuzuordnen. Mit einer nicht sichtbaren, chronischen Krankheit oder Behinderung hat man ähnliche Probleme wie sichtbar behinderte Menschen. Es braucht Bewusstseinsbildung und Information im Kampf gegen Stigmatisierung von unsichtbaren Behinderungen.

Gemeinschaftliches Bauen

Abfrage bestätigt Interesse an Baugemeinschafts-Standorten

Die Interessensabfrage beim 2. Konstanzer Baugemeinschafts-FORUM hat das Interesse an allen elf vorgestellten Standorten für gemeinschaftliche Bauen des Handlungsprogramms Wohnen bestätigt.

Insgesamt 15 Baugemeinschaften mit mehr als 500 Personen haben Angaben zu ihrem Interesse zu den über 160 Wohnungen in den vorgestellten Konstanzer Quartieren gemacht. Am stärksten nachgefragt ist „Döbele“ und „Christiani“, gefolgt vom „Technologiezentrum“ und „Föhrenbühlweg“. Im Ge-

samtdurchschnitt liegt die Bereitschaft, geförderten (Miet-)wohnungsbau anzubieten bei knapp 9 Prozent. Bevorzugte Gebäudeform stellt das Mehrfamilienhaus mit Geschosswohnungen dar. Der durchschnittliche Stellplatzschlüssel liegt mit 0,8 (Stpl/WE) klar unter dem baurechtlich geforderten.

Die Ergebnisse können bei künftigen Gebietsentwicklungen und Vergabeverfahren nun der Politik bei Entscheidungen mitgegeben und somit im Einzelfall zu einer spezifischeren Verteilung der Segmente genutzt werden.

Aktion Klimabäume startet

Bestellung bis zum 19. Februar möglich

Die Stadt verschenkt 1.000 Jungbäume an EigentümerInnen von Privatgärten in Konstanz. Für die Aktion hat der Gemeinderat insgesamt 50.000 Euro bereitgestellt. Pro Haushalt kann ein Baum geordert werden. Die Bestellung ist bis zum 19. Februar auf konstanz.de/klimabaeume oder alternativ über 07531/900-2804 oder klimabaeume@konstanz.de möglich. Weitere Informationen wie die Liste der Baumarten sind online abrufbar.

Interessenten können aus 22 Baumarten – wie Linden, Eichen, mittel-

großen Bäumen wie Feldahorn und Speierling sowie kleinkronigen Bäumen wie Mispel, Eberesche und Obsthochstämme – wählen. Die Jungbäume sind rund drei Meter groß und messen rund acht Zentimeter Umfang. Im Stadtgebiet werden die Bäume am 14., 21. und 28. März per Lastenrad ausgeliefert. Wer zur Anlieferung nicht da ist, dem wird der Baum in den Garten oder vor die Tür gelegt. In den Ortsteilen können sie selbst abgeholt werden: am 14.3. in Litzelstetten, am 21.3. in Dingelsdorf und am 28.3. in Dettingen.

1. Klimaschutzbericht der Stadt Konstanz

Sachstand, Fortschritte und Schwierigkeiten

2016 hat der Gemeinderat das „Integrierte Klimaschutzkonzept“ beschlossen. Grundlage bilden vorangegangene Klimaschutzstrategien sowie andere städtische Konzepte, wie z.B. der Masterplan Mobilität. Am 2. Mai 2019 beschloss der Konstanzer Gemeinderat einstimmig die Resolution zum Klimanotstand. Die Resolution fordert, dem Thema Klimaschutz in Konstanz „höchste Priorität“ einzuräumen. Mit dem Beschluss wurde die klare Erwartung formuliert, im Klimaschutz schneller zu handeln und die gemeinsamen Anstrengungen deutlich zu intensivieren. Weiterhin enthält die Resolution die Aufforderung an den Oberbürgermeister, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit halbjährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten. In ihrem Ziel orientiert sich die Resolution an den Pariser Klimaschutzbeschlüssen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Bei der Umsetzung sollen aber andere kommunalpolitische Zielsetzungen nicht aus den Augen verloren werden.

Was hat sich seit dem 2. Mai 2019 im Klimaschutz getan?

Um dem Klimaschutz, wie in der Resolution zugesagt, ab sofort höchste Priorität einzuräumen, wurden neben grundlegenden organisatorischen Maßnahmen auch bereits erste Beschlüsse zu klimarelevanten Themen und Projekten gefasst.

Beschlussvorlagen und Zwischenbericht

Seit Juni 2019 wird jede Entscheidung des Gemeinderates auf ihre Klimarelevanz geprüft. Die Beschlussvorlagen wurden dementsprechend um die Abfrage von Auswirkungen auf den Klimaschutz sowie alternative Handlungsmöglichkeiten ergänzt. Zudem ging die Resolution zum Klimanotstand mit der Zielsetzung einher, dass dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit halbjährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht erstattet wird.

„Taskforce Klimaschutz“

Um der Anforderung gerecht zu werden, dem Thema einen entsprechend hohen Stellenwert beizumessen und die Prozesse zu beschleunigen, war eine wesentliche organisatorische Maßnahme die Etablierung der „Taskforce Klimaschutz“. Diese wirkt seitdem in der Verwaltung, die städtischen Beteiligungen und die Stadtgesellschaft hinein und setzt sich aus 19 Arbeitsbereichen zusammen, die innerhalb der Verwaltung als klimaschutzrelevant identifiziert wurden. Am 12. Juli 2019 trat die Taskforce zum ersten Mal auf Gesamtarbeits-Ebene zusammen und arbeitete infolge in den einzelnen Handlungsfeldern Maßnahmen zum Klimaschutz aus.

Klimabürgerrat

Nach dem Motto „von BürgerInnen für BürgerInnen“ steht dem 20-köpfigen Klimabürgerrat (davon 10 Personen zufällig ausgewählt) jährlich ein Budget in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, das der Rat an private Projekte verteilen kann, die dem Klimaschutz dienen. Am 22. Januar 2020 trat der Klimabürgerrat zum ersten Mal zusammen.

Stellenausbau

Auch im Personalbereich wurde aufgestockt, um das Thema Klimaschutz in der Verwaltung schneller und gezielter bearbeiten zu können. So gibt es seit September 2019 eine Stelle im Energiemanagement. Im Bereich Mobilität wurde

eine Stelle in der Fußverkehrsplanung besetzt und eine zusätzliche Stelle im Mobilitätsmanagement geschaffen. Eine weitere zusätzliche Stelle dient der Koordination der städtischen Klimaschutzmaßnahmen.

Klimaschutz bei Neuausschreibungen

Bei Neuausschreibungen, z.B. von Veranstaltungen, sollen zukünftig Klimaschutzaspekte berücksichtigt werden.

Änderung bei Dienstfahrzeugen

Für den städtischen Fuhrpark erging die Anweisung, ab sofort nur noch Elektro-Kleinfahrzeuge anzuschaffen, sofern es sich um keine speziellen Fahrzeugnutzungen handelt, bei denen alternative Antriebe noch nicht marktreif sind.

Mehrweg statt Einweg

Ende September 2019 fasste der Gemeinderat den Beschluss zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, mit dem Ziel, dass bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum Mehrweggeschirr anstelle von Einweggeschirr zum Einsatz kommt. Zusätzlich dürfen Speisen und Getränke in essbaren Materialien ausgegeben werden. Auch Papiertüten dürfen verwendet werden. Ausnahmen können nur in besonders begründeten Einzelfällen auf schriftlichen Antrag zugelassen werden.

Solarpflicht für Neubauten

Wenn städtischer Handlungsspielraum besteht – also beispielsweise bei der Bereitstellung von städtischen Grundstücken als Baugrund –, ist es für Bauherren künftig Pflicht, Neubauten mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Im Einzelfall gibt es Ausnahmen: Zum Beispiel, wenn der Betrieb einer solchen Anlage über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden wäre.

Solaroffensive

Vor allem bei der Solarstromnutzung gibt es im privaten Bereich noch ein enormes Potenzial: Rund 30 % des Strombedarfs in Konstanz könnten zukünftig mit Dachflächen-Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Um diese Potenziale auszunutzen, beteiligt sich die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken, der Energieagentur Kreis Konstanz und verschiedenen Unternehmen der Solarbranche an einer Solaroffensive. Ziel ist es, den Anteil von Dachflächen-Solaranlagen in der Stadt signifikant zu erhöhen. Im November 2019 ist die Offensive bereits mit einem Pilotgebiet in Allmannsdorf/Staad angelaufen, in dessen Rahmen die Eigentümer von Wohngebäuden angesprochen wurden. Weitere Gebiete und Zielgruppen folgen.

Klimapartnerschaft mit den Borari

Die Partnerschaftvereinbarung zwischen der Stadt Konstanz und dem Volk der Borari in Brasilien soll zur Förderung von Natur- und Klimaschutz, zum Austausch von Kultur, Bildung und traditionellem Wissen beitragen.

Klimabäume

Mit der Aktion Klimabäume stellt die Stadt kostenlos 1.000 neue Bäume zur Verfügung, die 2020 und 2021 einen Platz auf privaten Konstanzer Grundstücken finden und dort insbesondere zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen sollen.

Autofreier Stephansplatz

Gemeinsam mit den Fachämtern sowie den Bürgerinnen und Bürgern wird untersucht, in welchen Schritten der Stephansplatz zukünftig zu einer auto-

freien und anderweitig genutzten Fläche umgestaltet werden kann. Anfang Mai 2020 soll in diesem Sinne zum Jahrestag der Klimanotstands-Ausrufung ein Aktionswochenende auf dem Stephansplatz stattfinden.

Klimahaushalt

Es wurde ein Klima-Nachtrag 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 5 Millionen Euro (Ergebnishaushalt) aufgestellt. Zu den Mitteln im Ergebnishaushalt kommen noch Mittel in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro im Finanzhaushalt für klimaschutzrelevante Investitionen hinzu. Damit umfassen Maßnahmen mit Bezug zum Klimaschutz eine Gesamtsumme von über 9 Millionen Euro.

Maßnahmenpaket 2019 (s. Seite 3)

Innerhalb der städtischen Handlungsfelder sowie bei den städtischen Beteiligungen wurden 2019 über 70 zusätzliche Klimaschutz-Maßnahmen gesammelt. Davon konnten einige bereits begonnen oder umgesetzt werden. Für einen Großteil ist die kurzfristige Umsetzung 2020 geplant.

Wo stehen wir?

Die Weiterentwicklung der Konstanzer Klimaschutzmaßnahmen ist messbar. Grundlage dafür sind bislang vier Kriterien: der European Energy Award, die CO₂-Bilanz auf Konstanzer Stadtgebiet (alle zwei Jahre), regelmäßige Verkehrsuntersuchungen (alle fünf Jahre) und die halbjährlichen Klimaschutzberichte.

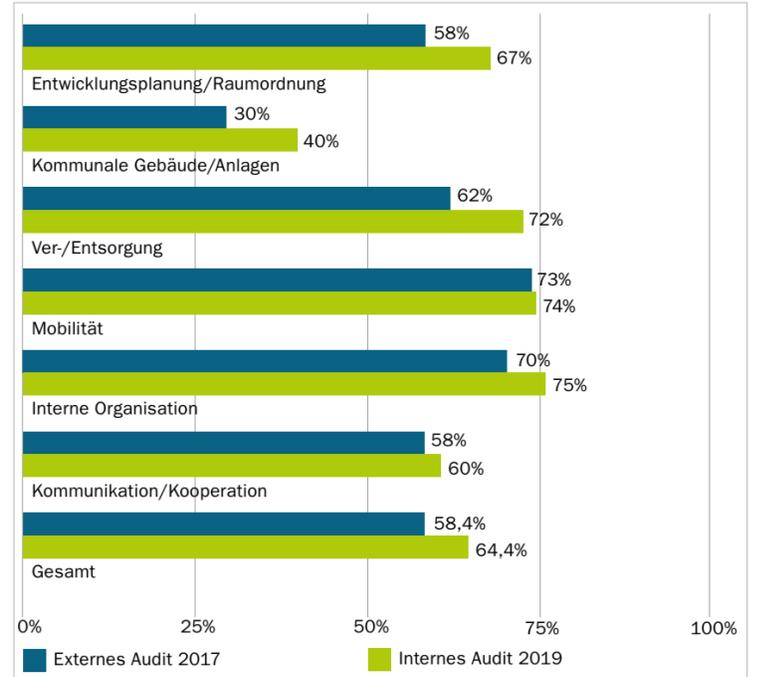
European Energy Award (eea)

Der eea ist ein Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen, das turnusmäßig alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Die letzte interne Auditierung mit dem eea-Berater wurde am 22.11.2019 durchgeführt. Die Stadt schnitt hier mit 64,4 % der erreichbaren Punkte ab. Das ist eine Verbesserung um sechs Prozentpunkte gegenüber dem letzten Audit von 2017. Eine derartige Steigerung hat es zuvor in Konstanz nie gegeben. Grundsätzlich wird ab einem Erreichen von 50 % der möglichen Punkte der eea verliehen. Bis zum „Gold-Standard“ (> 75 %) sind noch etliche weitere Schritte erforderlich. Die Stärken der Stadt Konstanz liegen bereits heute in folgenden Bereichen: Mobilität, Versorgung (Energie, Wasser) und Entsorgung (Abwasser, Müll), interne Organisation (z. B. neue Stellen im Klimaschutz, Taskforce-Arbeitsstruktur), allmählich auch Entwicklungsplanung/Raumordnung (z.B. Energienutzungsplan, Solarpflicht, Klimaschutz-Kriterien bei der Entwicklung von Baugebieten). Größeres Potenzial zur Weiterentwicklung besteht gemäß eea insbesondere in den Bereichen kommunale Gebäude und Anlagen sowie Kommunikation und Kooperation.

CO₂-Bilanz auf Konstanzer Stadtgebiet

Eine sogenannte territoriale CO₂-Bilanz wurde zuletzt 2018 im Rahmen der Erstellung des Energienutzungsplans erstellt. Im Klimaschutzkonzept 2015/16 mit Datengrundlage 2012 wurde dazu noch keine „Standard-Methode“ genutzt, weshalb die Stadt Konstanz die Bilanz seit 2018 nach „Bico2BW“-Standard vornimmt (Software-Tool des Landes). Die nächste Aktualisierung wird 2020 vorgenommen, dann wird auch eine Vergleichbarkeit mit den Werten aus 2018 möglich sein. Aktuell steht Konstanz bezüglich territorialer Emissionen vergleichsweise gut da (4,2 Tonnen CO₂ pro Person und



Vergleich der European Energy Award-Bewertung 2017 mit 2019

Jahr). Die Emissionen sanken bisher vor allem, weil der deutsche „Strommix“ CO₂-ärmer wurde. Sie hatten zudem in Konstanz stets ein niedriges Niveau, da die Stadt über vergleichsweise wenig Industrie und keine größeren fossilen Kraftwerke verfügt. Eine Herausforderung bleibt – wie insgesamt in der Energiewende – der Wärmesektor.

Verkehrsuntersuchungen

Seit 2007 hat der motorisierte Individualverkehr der Konstanzer Bevölkerung um 31 % abgenommen und der Radverkehr um 42 % zugenommen. Zählt man die Nutzung aller umweltfreundlichen Verkehrsmittel zusammen (inkl. Fußwege und Bus-, Schiff- und Zugfahrten), liegt die Quote der im sogenannten Umweltverbund zurückgelegten Wege in Konstanz bei herausragenden 75 % (2007 waren es 62 %). Damit hat die Stadt Konstanz viele der im Masterplan 2020+ formulierten Ziele bereits frühzeitig erreicht beziehungsweise übertroffen.

Erfolgsmessung an eigenen Zielsetzungen

Im Rahmen der Klimanotstands-Ausrufung am 2. Mai 2019 wurden bislang explizit 29 Zielsetzungen formuliert. Die Maßnahmen wurden in der Ratsvorlage, der Resolution und in den Sofortmaß-

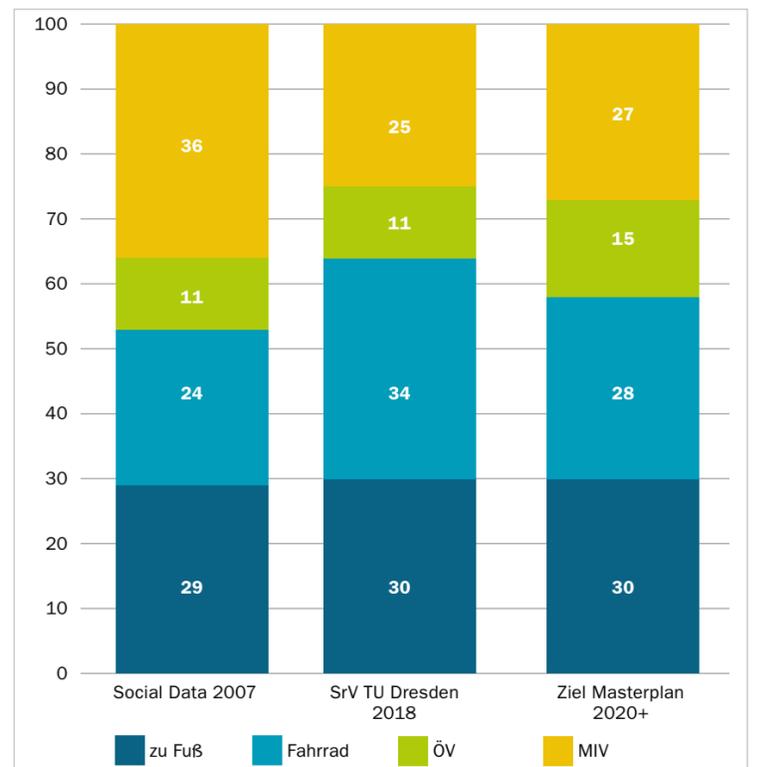
nahmen zur Ausrufung des Klimanotstands festgehalten. 15 Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, 14 Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Schwierigkeiten Zielkonflikte zwischen mehreren wichtigen Zielen

Bei den Maßnahmen zum Klimaschutz sind Zielkonflikte zwischen mehreren wichtigen Zielen und Maßnahmen unumgänglich. Zum Beispiel: Wohnen und Flächenverbrauch. Die Stadt hat das Handlungsprogramm Wohnen beschlossen, mit dem demografische (Wohnen für alle), sozialpolitische (Wohnen für Familien, untere und mittlere Einkommensschichten) und wirtschaftliche (Wohnen für Beschäftigte) Ziele verfolgt werden. Durch ihr Modellprojekt „Zukunftsstadt“ (smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter) versucht die Stadt, den Flächenverbrauch pro Kopf zu minimieren. Dennoch erscheint ein zusätzlicher Flächenverbrauch in der Gesamtbetrachtung noch unvermeidbar. Solche Zielkonflikte müssen klar benannt werden.

Gesamtrahmenbedingungen auf Bundesebene

Es gibt Situationen, in welchen auf kommunaler Ebene klimaschutzkonforme Lösungen noch nicht zu 100 % umge-



Entwicklung des Mobilitätsverhaltens der Konstanzer Bevölkerung (nur Binnenverkehr)



setzt werden können, weil es die Gesamt- rahmenbedingungen auf Bundesebene (noch) nicht hergeben – beispielsweise bei der Schaffung bezahlbaren und klima- schutzkonformen Wohnraums oder der Sanierung von Gebäuden. Hier wird jeweils die CO₂-Bepreisung Verbesserun- gen bei der Wirtschaftlichkeit klima- schutzkonformer Lösungen bringen. In einer zukunftsgerichteten Perspektive macht es daher bereits heute Sinn, in Sa- nierung und Neubau die maximal mög- liche Reduzierung des Einsatzes fossiler Energieträger anzustreben.

Finanzielle Ressourcen

Hier geht es um die Verteilung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mit- tel. Im Zusammenhang mit dem Nach- tragshaushalt 2020 wurde z.T. kritisiert, dass der beschlossene „Klimahaushalt“ prozentual nur einen geringen Teil des Gesamthaushalts ausmacht. Es ist zu be- rücksichtigen, dass viele Ausgaben des Haushalts bereits „gesetzt“ sind, z.B. für kulturelle, soziale und sportliche Ein- richtungen, für hoheitliche Aufgaben und für Querschnittsaufgaben.

Haushaltsrecht

Eine Kommune kann Aufgaben auch über Kredite finanzieren. So hat der Ge- meinderat beschlossen, zur Finanzie- rung des Gesamthaushalts 2020 Kredite aufzunehmen. Aber auch für Kreditauf- nahmen gibt es einen Rahmen, der nicht überschritten werden darf, und es muss gewährleistet werden, dass eine Kredit- aufnahme nur dann erfolgt, wenn die damit ermöglichten Ausgaben künf- tigen Generationen dienen. Wird der mögliche Rahmen überschritten, kann das Regierungspräsidium als Rechts- aufsichtsbehörde die Genehmigung des Haushalts verweigern.

Grenzen lokalen Handelns

Von den aktuell ausgestoßenen Koh- lendioxid-Äquivalenten in Höhe von 11 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr (deut- scher Durchschnitt 2017) werden vor Ort in Konstanz nur etwa 40 % verursacht, beispielsweise durch die Beheizung von Gebäuden, den Verkehr oder den Strom- verbrauch. Der Rest fällt überwiegend durch Ernährungs- und Konsument- scheidungen sowie überregionale Mobi- lität (z.B. Reisen) und Infrastruktur an, die auf kommunaler Ebene nur indirekt beeinflusst werden können.

Soziale Gerechtigkeit

Mit der gebotenen Schnelligkeit vor- zugehen, ohne den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden, ist auf kommunaler wie überregionaler Ebene die Hauptherausforderung. Klimaschutz muss folglich sozial verträglich gestaltet werden. Viele können es sich leisten, da- für zu bezahlen – diejenigen, die es nicht können, sollten unterstützt werden.

Maßstab CO₂-Einsparung

Der Maßstab der CO₂-Einsparung ist wichtig. Die maßnahmengenaue Be- wertung ist häufig aber schwierig und im Falle weicher Maßnahmen (z.B. Be- wusstseinsbildung und Mobilisierung der Stadtgesellschaft) kaum verlässlich und mit vertretbarem Aufwand mög- lich. Auch gilt es zu berücksichtigen, dass es Maßnahmen gibt, die keine große CO₂-Einsparung bringen, aber für die Information, Bewusstseinsbildung und Mobilisierung der Stadtgesellschaft überaus wichtig sein können.

Mieter-Investoren-Dilemma

Klimafreundliches Bauen verlangt höhere Investitionen, kommt Mietern über den Lebenszyklus aber durch ge- ringere Nebenkosten zugute. Investoren haben hierfür teils noch keinen ausrei- chenden Anreiz, da sich eine Weiter- gabe der erhöhten Investitionen gerade

im geförderten Mietwohnungsbau oder bei einer Sanierung des Gebäudebe- stands schwierig darstellt.

Materialien-Dilemma

Schnelle Erstellung von bezahlbarem Wohnraum versus klimaproblemati- sche Bauweise mit Beton und Stahl.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Diese können limitierend wirken. So kann es aufgrund des Grundsatzes „Baurecht vor Baumrecht“ vorkommen, dass eine Fällgenehmigung für Bäume erteilt werden muss, obwohl diese eine klimarelevante Funktion ausüben.

Ausblick: Wie geht es weiter?

Mit der Umsetzung der für die näch- sten Jahre geplanten Maßnahmen wird – wenn nicht schon erfolgt – sofort bzw. im Laufe des Jahres begonnen. So soll der Klimaschutz in den Zielvereinbar- ungen der städtischen Beteiligungen verankert werden: Das betrifft insbe- sondere die Stadtwerke Konstanz und deren Bereiche Energieversorgung und Mobilität inklusive Schifffahrt sowie die städtische Wohnbaugesellschaft WOBAK mit dem Schwerpunkt klima- freundliches Bauen. Gemeinsam mit den Gesellschaften werden hier die je- weils möglichen Lösungswege erarbeitet.

Durch eine intensivere Kommunika- tion und vermehrte Mitmach-Aktionen sollen aber auch die Bürgerinnen und Bürger konkret angesprochen und ein- bezogen werden. Die ersten geplanten Projekte sind Aktionstage für einen au- tofreien Stephansplatz am 2. und 3. Mai 2020 und das Klimaschutzprojekt „Cool down JTB“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Berchen. Hier sollen die Ju- gendlichen im Zeitraum von gut einem Jahr in verschiedenen Bereichen wie Ernährung, Mobilität und Gebäudenut- zung klimafreundlichere Alternativen ausprobieren und selbst erarbeiten, wie zum Beispiel durch das Einrichten einer Fahrradwerkstatt mit einem Fahrrad- verleih, das Bepflanzen von Hochbee- ten oder das gemeinsame Überlegen, wo und wie im Gebäude des Jugendtreffs Energie eingespart werden kann. Die Ausweitung der Solaroffensive gehört ebenfalls zu diesen ersten Maßnahmen mit konkreter Einbeziehung der Kon- stanzerinnen und Konstanzer.

Im Rahmen einer neuen Klima- schutzstrategie, die sich verstärkt an Handlungsfeldern orientiert, sollen Wege aufgezeigt werden, was innerhalb der Stadtgesellschaft – das betrifft Ver- waltung, Bürgerinnen und Bürger so- wie alle weiteren Akteure – geschehen muss, damit in Konstanz die Klima- neutralität erreicht werden kann. Dazu gehört auch eine CO₂-Bilanzierung der Maßnahmen mit einer Kosten-Nutzen- Einschätzung.

Klimafonds: Die Verwaltung erarbei- tet das Konzept eines kommunalen Kli- mafonds. Die Idee besteht darin, einen Mischfonds zu etablieren, in den die Stadt, städtische Einrichtungen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, Verei- ne und private Unternehmen einzah- len können. Mit dem Fonds könnten klimagerechte Projekte der Stadtge- sellschaft finanziert werden. Die Pro- jektgruppe zum Klimafonds hat am 15.01.2020 das erste Mal getagt.

Aber auch die Verwaltung selbst ar- beitet unter dem Projekttitel „Change 2030“ daran, sich nach innen effizien- ter für die Arbeit an den verwaltungs- übergreifenden Gegenwartsthemen wie Klimaschutz und Digitalisierung aufzustellen.

Die Planungsschwerpunkte 2020

Die energetische Sanierung der Schu- len und Kitas ist einer der wesentlichen Planungsschwerpunkte in diesem Jahr. Die Grundschule Wallgut, die Ber-

chenschule, die Theodor-Heuss-Real- schule, die Geschwister-Scholl-Schule, die Grundschule Haidelmoos und das Humboldt-Gymnasium werden für ins- gesamt 29 Millionen Euro saniert. Da- von werden etwa 19 Millionen Euro für klimarelevante Bauleistungen, wie zum Beispiel effizientere Gebäudehüllen und Gebäudetechnik zur CO₂-Reduzierung, aufgewendet. Das sind rund 65 % der Bauleistungen.

Die Sanierung von städtischen Hei- zungsanlagen bzw. die technische Gebäudesanierung ist ein weiterer Schwerpunkt. Der Löwenanteil der zu- sätzlichen Mittel für den Klimaschutz im Ergebnishaushalt fließt mit 700.000 Euro in die technische Gebäudesanie- rung, die damit für 2020 auf insgesamt eine Million Euro aufgestockt wurde.

Im Rahmen der Entwicklung des Brü- ckenkopfes Nord wird ein Mobilpunkt direkt am Stadteingang entstehen. Hier werden verschiedene Mobilitäts- angebote an einem Ort gebündelt und somit das Umsteigen von einer Mobi- litätsform auf eine andere, umwelt- freundliche Variante – zum Beispiel vom Auto auf ein Leihrad – bequem ermöglicht. Dadurch soll auch der Au- toverkehr in der Innenstadt wesent- lich reduziert werden.

Es werden zudem systematisch Ener- giekonzepte für Neubaugebiete entwi- ckelt, mit dem Ziel, eine weitgehend klimaneutrale Energieversorgung zu erreichen. Des Weiteren sollen graue Emissionen – das sind Emissionen, die über die Verwendung von Baustoffen erzeugt werden – gering gehalten wer- den, indem man beispielsweise Hoch- garagen künftig Tiefgaragen vorzieht oder bevorzugt Holzhybridbauweise anstatt des treibhausgasintensiven Stahlbetons wählt. Dies wird bereits bei den Planungen des neuen Stadtteils Hafner berücksichtigt. Dieser soll au- ßerdem mit einer klimaneutralen Ener- gieversorgung versehen werden.

Der Stephansplatz wird zum Experi- mentieraum für eine autofreie Innen- stadt – die Veränderung des Platzes umfasst drei Phasen, die mit den Akti- onstagen Anfang Mai beginnen und in einem zweiten Schritt mit einer schritt- weisen und temporären autofreien Umgestaltung fortgeführt werden. Die dritte Phase, die langfristige Umgestal- tung, wird bereits ab 2020 geplant und ausgearbeitet und schließlich in den fol- genden Jahren umgesetzt.

Für die Bestandsgebäude im In- dustriegebiet und die entstehenden Neubauten auf dem Verkehrslande- platz Nord wird ein integriertes Quar- tierskonzept entwickelt. Das Projekt- volumen beträgt rund 140.000 Euro.

Die Zeit seit dem 2. Mai 2019 wurde gut genutzt. Wenn man auf die unternom- menen Schritte, den Klimaschutz zu in- tensivieren, zurückblickt, lässt sich fest- stellen, dass man schon weit gekommen ist, dass aber auch die unternommenen Schritte nur ein Anfang sein können. Das Ziel unserer Bemühungen muss sein, Klimaneutralität zu erreichen.

Dazu ist es erforderlich, in den nächsten Monaten

- eine Position zum Thema Aus- gleichszahlungen zu erarbeiten,
- die umgesetzten Maßnahmen in t CO₂ zu bewerten,
- ein externes Institut/externe Exper- ten als Unterstützung zu finden
- und die Bevölkerung einzubezieh en und mitzunehmen.

Klimaschutz ist eine gesamtgesell- schaftliche Aufgabe. Um zügig vor- anzukommen, gilt es, die Kräfte zu bündeln und die Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Der ausführliche Bericht ist unter konstanz.de abrufbar.

Gesamtübersicht Maßnahmen

Maßnahmen „Gebäude und Energieversorgung“		
1	Beleuchtungsanlagen städtischer Gebäudebestand: Pilotobjekt Verwaltungsgebäude Laube	+++
2	Photovoltaik-Anlagen auf WOBAK-Gebäuden	+++
3	Energiespar-Contracting für 4 Schulgebäude	+++
4	Smarte Straßenbeleuchtung – Pilotprojekt Webersteig bis Schänzle	+
5	Heizzentralen/Nahwärmeeinseln fördern und selbst umsetzen	++
6	Solaroffensive für den Gebäudebestand	+++
7	50/50-Projekte für kommunale Gebäude	++
8	Beschleunigte Erneuerung Heizungsanlagen (Vergabe Ingenieurbüro)	+++
9	Einführung Energiemanagement für städt. Gebäude	+++
10	Sanierungsfahrplan Gebäude (WOBAK+Stadt)	+++
11	Absichtserklärung nachhaltiges Bauen + Workshop (inkl. graue Energie)	++
12	Integriertes Quartierskonzept Industriegebiet (u.a. Sanierungsanreize)	+++
13	Gewerbeflächen/Sanierungsmanagement Industriegebiet	++
14	Contractingangebote auch für Privathaushalte	++
15	Wärmenetze (insb. in Gebieten mit hoher Wärmebedarfsdichte)	+++
Maßnahmen „Stadtplanung und Mobilität“		
16	Klimaneutrale Energieversorgung von Baugebieten/Sektorenkopplung (Planung)	+++
17	Alternative Bus- und Fährantriebe	++
18	Verstärkte Bewerbung von Energieberatungsangeboten	+
19	Parken verteuern	+++
20	Linksrheinisch Einfahrtsbeschränkungen/Verkehrsmanagementsystem	+++
21	Zentralisierung Dienstwagenfuhrpark/Mobilität der Verwaltung	++
22	Öffentliche Parkplätze mit Lademöglichkeit	++
23	Förderprogramm zur Autoabschaffung (z. B. kostenlose Bus-Jahreskarte)	++
24	Stadtradeln-Kampagne 2020	+
25	TINK-Station am Parkplatz „Bodenseeforum“	+
26	Aktionstage autofreier Sankt-Stephans-Platz 2020	++
27	Kampagne für größte private Energieverbraucher (gezielte Beratung)	++
28	Öffentliches Fahrradparken in Altbauquartieren	+
29	Eichhornstraße/H. Hesse-Weg: Ausbau Rad-/Gehweg	++
30	„Autofreie“ Altstadt	+++
Maßnahmen „Wirken nach außen“		
31	Altstadtlauf: kostenloser Busverkehr	+
32	Kriterienkatalog „Klimafreundliche Veranstaltungen“	++
33	Kommunikationskonzept/-kampagne Klimaschutz	+++
34	Rubrik zum Klimaschutz im Amtsblatt	+
35	Klimabürgerrat	++
36	Kleinmaßnahmen, z.B. „klimafit“-VHS-Kurs	++
37	Thematische Ausrichtung von Veranstaltungen am Klimaschutz (Lange Nacht der Wissenschaft, Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft, ...)	++
38	Expertenrat	++
39	Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung + Ausstellung	+
40	Projekt „Cool down JTB“ – Klimaschutzprojekt für Jugendliche im Berchengebiet	+++
41	Projekt „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“	++
42	„Netzwerk Klimastädte“ (Vernetzung mit anderen Städten)	+
43	Ökolog. Modernisierung Campingplatz Litzelstetten	++
44	Bürgerdialog Bioökonomie (Bioökonomie: Wirtschaften mit nachwachsenden statt fossilen Rohstoffen)	+
45	Förderung der Expertise durch Solarlago	++
Maßnahmen „Wirken nach innen“		
46	Atmosfair für die Stadt Konstanz (unvermeidbare Flugreisen)	+
47	Workshop + Leitfaden klimafreundliche Vergabekriterien	++
48	Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung	++
49	Übersicht: Stromverbrauch in der IT + Optimierungspotenziale	+
50	Einführung digitales Dokumentenmanagementsystem (mittelfristig Papierersatz)	+
51	Sonderaktionen verwaltungsintern (Sensibilisierung, Motivation)	++
52	Gründung eines „Konstanzer Klimafonds“ – Einzahlungen für Klimaschutz	++
53	CO ₂ -neutrales Rechenzentrum	++

● bereits begonnen ● kurzfristig 2020 ● mittelfristig 2021/22 ● langfristig 2022ff
+, ++, +++ = Wirksamkeit

Maßnahmen Beteiligungen (Verantwortlichkeit)	
54	Anschaffung von 6 Elektrobussen, betrieben durch Solarstrom (Stadtwerke=SWK)
55	Solaroffensive (SWK)
56	Aktionsplan Stadtmobilität (SWK)
57	Neubau Fährschiff 14: LNG-Fähre (SWK)
58	Errichtung von Ladestationen für Elektromobilität (SWK, Spitalstiftung)
59	Abwasserwärmenutzungsprojekte wie bspw. Reichenauerstraße 39, Laubenhof und weitere in Planung (SWK, WOBAK)
60	Energieversorgung Brückenkopf Nord mit Abwasserwärme (SWK)
61	Erweiterung Photovoltaik-Anlage auf dem Bodenseeforum (Bodenseeforum=BFK, SWK)
62	LED-Konzept Bodenseeforum (BFK)
63	Erstellung gebäudebezogener Sanierungsfahrpläne (WOBAK)
64	Energiemanagementsystem im Schwaketenbad (Bädergesellschaft)
65	Mehrweg statt Einweg (Entsorgungsbetriebe=EBK)
66	Ausbau der zentralen Wärmeversorgung auf dem Betriebsgelände (EBK)
67	Energiecheck Abwasserpumpwerke (EBK)
68	Photovoltaik-Ausbau (EBK)
69	Ökologisches Konzept Campingplätze Klausenhorn & Litzelstetten (Marketing und Tourismus GmbH=MTK)
70	Veranstaltungsbezogene kostenfreie Bustickets zur Stärkung des ÖPNV (MTK)
71	Umstellung Verteildienst in der Innenstadt auf neu angeschafftes E-Lastenrad (MTK)

Aktuelle Ausschreibungen

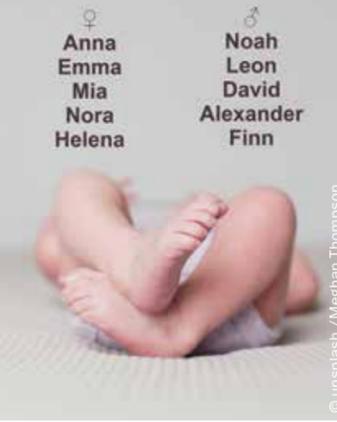
Dachabdichtungs- / Spenglerarbeiten
Gerüstbauarbeiten
Schulraumprovisorium
Heizungserweiterung Schulraumprovisorium
Rohbau / Baustelleneinrichtung
Sporthalle
Sonnenschutz
Sanitärverteiler
Geschwister-Scholl-Schule
Eröffnungstermin: 05.05.2020

Weihnachtsmarkt 2020 – 2021
Wettbewerbliches Verfahren
Eröffnungstermin: 13.02.2020

Aufzugsarbeiten
Elektroinstallationsarbeiten
Rohbauarbeiten
KiTa Jungerhalde
Eröffnungstermin: 11.02.2020

Öffentliche Bekanntmachungen
auf konstanz.de, unter anderem:
Satzung zur Änderung der Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum, Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre in einem Teilbereich des künftigen Bebauungsplans Unterlohn (7. Änderung), Straßenrechtliches Verfahren für Stellplätze für Altkleider-Sammelcontainer

Top 10 der Konstanzer Babynamen 2019



Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Do, 23.01. / 16 Uhr
Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 29.01. / 9 Uhr
Gestaltungsbeirat, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Mi, 29.01. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal
Mi, 05.02. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

Landesfamilienpass 2020

Gutscheinkarten erhältlich

Ab sofort sind die Gutscheinkarten 2020 für den Landesfamilienpass beim Bürgerbüro Konstanz oder in den Ortsverwaltungen Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen erhältlich. Alle Informationen zum Landesfamilienpass inklusive der Angebote unter www.konstanz.de, im Bürgerbüro sowie bei den Ortsverwaltungen.



AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

30.12.2019 Susanne Börgartz & Thomas Klaus Wind
10.01.2020 Martina Behnstedt & Thomas Weber
16.01.2020 Sarah Maria Strub & Frank Müller

GEBURTEN

05.12.2019 Jakob Peter Seel (Lisa Riedlinger & Stefan Seel)
12.12.2019 Yehia Suleyman (Samira Mussa & Fahd Suleyman)
12.12.2019 Bui Le Anh Jason Dõ (Chi Linh L'ê & Nam Dõ)
14.12.2019 Valerie Oßwald (Ellen Oßwald & Christian Sheng-Zhi Bonk)
17.12.2019 Hazal Demircan (Sibel & Serkan Demircan)
17.12.2019 Giada Balduani (Lara Balduani & José Manuel Reyes Hidalgo)
19.12.2019 Sophia Kyrilovna Sarantseva (Anastasiia Sergiivna und Kyrilo Mikolajović Sarantsev)
19.12.2019 Lukas Folgmann (Verena & Daniel Folgmann)

20.12.2019 Nico Koch (Eileen & Florian Koch)
21.12.2019 Leya Günther (Jessica Günther & Jörg Raphael Werner Müller)
22.12.2019 Thea Helene Quarch (Ruth & Felix Daniel Quarch)
22.12.2019 Mia Laible (Cornelia Regina & Markus Laible)
23.12.2019 Malique Jamal Güvenç (Jana Kathrin Lehmann & Gökhan Güvenç)
23.12.2019 Helena Lea Wiewecke (Anna-Lena Jacqueline Wiewecke & Christian Valentin Roser)
27.12.2019 Ella Illner (Michelle Dietsche & Levin Nils Illner)
27.12.2019 Bela Bennet Dannenberger (Sabrina & Thomas Josef Dannenberger)
28.12.2019 Amélie Gallacrier (Elisabeth Maria Elfriede & Jean-Benoît René Yves Gallacrier)
29.12.2019 Elijah Ams (Natalie Dimmeler & Christian Joachim Ams)
29.12.2019 Aldrina Rushani (Negjmiije & Adrian Rushani)
30.12.2019 Kim Hannah Püschel (Johanna Laura & Sascha Püschel)
30.12.2019 Bruno Leopold Seith (Lilli Babette & Fabian Seith)
30.12.2019 Ida Johanna Thaler (Kathrin & Alexander Thaler)
30.12.2019 Milan Alexander Ramisch (Daria

Väčeslavovna Neganova & Manuel Klaus Dieta Ramisch)
30.12.2019 Fabian Heß (Yasmin & Manuel Heß)
31.12.2019 Raphael Mauricio Obrecht Sodré (Stephanie Obrecht & Tiago Mauricio Sodré)
01.01.2020 Lasse Noah Hoffmann (Svenja Anika & Kai Hendrik Hoffmann)
02.01.2020 Fabio Ivo Andrea Nigro (Isabelle Amelie & Ivo Andrea Nigro)
02.01.2020 Muhammed Beluli (Zaha & Arkin Beluli)
04.01.2020 Maxim Grau (Sylvia Grau & Jonas Viereck)
06.01.2020 Ida Thoma (Julia & Niko Thoma)
06.01.2020 Sophie Luise Völklein (Sabrina Nadine & Samuel Völklein)
06.01.2020 Leandro Angelo Antonio Savoca (Alessandra Calzetta & Giovanni Savoca)
07.01.2020 Marris Josef Villringer (Martina & Martin Villringer)
07.01.2020 Jana Elin Mors (Carina & Steffen Daniel Mors)
07.01.2020 Aaron Ric Zembsch (Saskia Maren Zembsch-Wolf & Benjamin Francis Zembsch)
07.01.2020 Lilli Tschischack (Nicole Schälli & Steffen Tschischack)
08.01.2020 Pius Hermann Repnik (Verena Maria Baum & Gregor Repnik)

09.01.2020 Noah Janosch Blank (Stephanie Franziska & Johannes Michael Blank)
11.01.2020 Sophia Grimm (Alexandra & Tobias Grimm)
11.01.2020 Linus Kilian Eppinger (Ann-Katrin Barbara & Nico Eppinger)
11.01.2020 Maya-Marie Jutta Bült (Jessica & Benjamin Bült)
12.01.2020 Alissa Fernanda Kratzer (Doris Amabelly Rosales Rivera & Armin Kratzer)
12.01.2020 Sophie Wössner (Flora & Stefan Friedrich Wössner)

STERBEFÄLLE

29.11.2019 Margit Hedwig Schreibmüller
23.12.2019 Irmgard Jauernig geb. Buss
24.12.2019 Gisela Christa Schweikart
25.12.2019 Gerold Willi Traber
27.12.2019 Josef Fischer
28.12.2019 Martha Kimmerle geb. Hässig
28.12.2019 Georg Alfons Berg
29.12.2019 Renate Maria Baumann geb. Schiller
29.12.2019 Lothar Josef Braunbarth
30.12.2019 Joachim Haug
31.12.2019 Edith Helma Blanka Schenkel geb. Hamlack

01.01.2020 Joachim Uwe Barz
03.01.2020 Helma Krieg geb. Palsa
03.01.2020 Josef Franz Hänsel
03.01.2020 Gertraude Margareta Neuhaus geb. Götz
05.01.2020 Johann Friedrich Auer
07.01.2020 Theresia Josefine Schöpferle geb. Schellinger
07.01.2020 Frieda Anna Hafner geb. Mohr
07.01.2020 Johanna Wilhelmine Merk geb. Birkhofer
07.01.2020 Christian August Otto Scheidweiler
08.01.2020 Miikka Valtteri Müller
08.01.2020 Elfriede Maria Zöphel geb. Heinrich
09.01.2020 Hans Helmut Wagner
10.01.2020 Helga Abdallah geb. Schneider
12.01.2020 Ilse Willauer geb. Pfüger
12.01.2020 Markus Jörg Göbel
13.01.2020 Walter Fritz Helmut Günther Windolf
13.01.2020 Rupert Semmelmann
13.01.2020 Maria Margareta Hipp geb. Teuber
13.01.2020 Gerda Josefa Schweizer geb. Schwab
16.01.2020 Margarete Brunhilde Winter geb. Maier

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Januar
Anwohnerbefragung zur Entwicklung des Döbeles
Sa, 25.01. / 14 Uhr
Kurs zur Zivilcourage: Mit innerer Haltung Stärke zeigen, Halle Petershausen (Anmeldung)
bis 04.02.
Kunstwettbewerb sternhagelbunt, Infos auf konstanz.de
Mi, 05.02. / 18 Uhr
Auftakt „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“, AU Zergle
Fr, 07.02. / 15 Uhr
Führung durch den Mainau Ruhewald, Treffpunkt: Brücke am hinteren Ende des Waldfriedhofs Litzelstetten
So, 09.02. / 18 Uhr
Literatur in den Häusern – Konstanz
Mi, 12.02. / 18 Uhr
Literatur in den Häusern – Kreuzlingen
Mi, 19.02. / 18 Uhr
Nachbarschaftsgespräche „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“, AU Zergle

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

So, 26.01. / 16 Uhr
Kammerkonzert mit SchülerInnen der Konstanzer Gymnasien
Sa, 01.02. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff
Mi, 05.02. / 18 Uhr
Jazz Jam Session

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 22.01. / 10.30 Uhr
SCHNULLERKIND-FÜHRUNG: Die Tür ins Nirgendwo, Rosgartenmuseum
Fr, 24.01. / 16 Uhr
KUNSTCLUB: Architekturzeichnen, Rosgartenmuseum

Sa, 25.01. / 14 Uhr
FAMILIENNACHMITTAG: Meeresgeschichten, Bodensee-Naturmuseum
So, 26.01. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Zeit für Stein. Steinzeit im Rosgartenmuseum
Do, 30.01. / 19 Uhr
VORTAG: Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf, Hus-Haus
Sa, 01.02. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Das Haus als Objekt. Kunst- und Architekturgeschichte des Rosgartenmuseums
Mi, 05.02. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Ferne Welten und ein Stück Heimat. Der Appenzeller Kalender wird 300 Jahre alt, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
bis 08.03.
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspeelungen, Bodensee-Naturmuseum
bis 31.03.
Sonderausstellung: Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 22.01. / 15 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG: August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst!, Wessenberg-Galerie
Do, 23.01. / 19 Uhr
PODIUMSDISKUSSION: Von August Deusser bis Ai Weiwei. Wie tickt der Kunstmarkt heute? Wessenberg-Galerie
Fr, 24.1. / 16 Uhr
Zweisprachige Kinderlesung auf Deutsch und Griechisch in der Kinder- und Jugendbibliothek (in Kooperation mit der vhs)
So, 24.01. / 14.30 Uhr
FAMILIENZEIT: August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessenberg-Galerie
bis 26.1.
AUSSTELLUNG: Fotowettbewerb „Mach dein Bild!“, Dachspitz, Stadtbibliothek

Do, 30.01. / 20 Uhr
HörBAR: Sterben nach Plan. Protokoll einer letzten Reise, Gewölbekeller
Fr, 31.1. / 16 Uhr
Kinderlesung in der Kinder- und Jugendbibliothek
Sa, 01.02. / 14 Uhr
100 SPECTRES: Workshop für Kinder zum Thema Wasser und Klima, Gewölbekeller (Anmeldung: camila.stump@uni-konstanz.de)
So, 02.02. / 11 Uhr
THEMENFÜHRUNG: August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessenberg-Galerie
Do, 06.02. / 17 Uhr
Vortrag und Diskussion mit Udith Dematagoda: Water as Ideology and Aesthetic in the Novels of Joseph Conrad, Gewölbekeller
bis 16.02.
AUSSTELLUNG: 100 Spectres, Gewölbekeller
bis 19.04.
AUSSTELLUNG: August Deusser. 1870-1942. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 22.01. / 19 Uhr
Im Schutz der Nacht, Konzil
So, 02.02. / 19.30 Uhr
Wolfgang am See: Wohin? Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 22.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 23.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Drachentag: Masken basteln
Fr, 24.01.
15 Uhr: Film: Besuch des Fasnachtsmuseums
19 Uhr: Magic Zaubershow Juze
Mo, 27.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt:

Freundschaftsbändchen
Di, 28.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Computerraum, Lesezeit
Mi, 29.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 30.01. / 15–18 Uhr
Spielräume, Drachentag: Kickerkasten-Turnier
Fr, 31.01. / 17 Uhr
Kino zum Thema Klimahelden: Paul und die Schule des Lebens, ab 6 Jahre
Mo, 03.02. / 15–18 Uhr
Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Kakteen filzen, Jung & Alt: In der Natur
Di, 04.02. / 15–18 Uhr
Spielräume, Computerraum, Lesezeit
Mi, 05.02. / 15–18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt

MUSIKSCHULE KONSTANZ

So, 25.01. / 17 Uhr
Best of Musikschule III, Musikschule, Großer Saal

THEATER KONSTANZ

Mi, 22.01.
15 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
20 Uhr: Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater
Do, 23.01.
19.30 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
20 Uhr: Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater
Fr, 24.01.
19.30 Uhr: Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater
19.30 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
Sa, 25.01.
20 Uhr: Herzzrasen, Stadttheater
20 Uhr: Wohnzimmerkonzert, Spiegelhalle
So, 26.01.
15 Uhr: Traumstunde, Werkstatt
18 Uhr: Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater

Di, 28.01. / 20 Uhr
Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Mi, 29.01.
20 Uhr: Arbeit und Depression. Macht die Leistungsgesellschaft krank? Stadttheater
20 Uhr: Kurz vor Schluss, Werkstatt
Fr, 31.01. / 20 Uhr
Herzzrasen, Stadttheater
Sa, 01.02.
20 Uhr: Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt
So, 02.02. / 15 Uhr
Rudi Rakete, Werkstatt
Mi, 05.02. / 20 Uhr
Zwei Tage, eine Nacht, Stadttheater

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Fr, 24.01. / 19 Uhr
Keine Angst vor Fine Dining. VHS goes Brasserie Colette, Brotlaube 2a
ab 25.01. / 9.30 Uhr
Mathe: Fit für den Realschulabschluss, Katzgasse 7
Sa, 25.01. / 9 Uhr
iPhone für Einsteiger. Grundlagen und Bedienung, Katzgasse 7
Sa, 01.02. / 8.30 Uhr
Lohn- und Gehaltsabrechnung im Überblick, Katzgasse 7
Sa, 01.02. / 13.30 Uhr
Stimmführung für Frauen, Katzgasse 7
ab 03.02. / 16.30 Uhr
Ballett für Kids, Royal Academy of dance-Methode, Kinderhaus Edith Stein

BODENSEEFORUM

Sa, 01.02. / 20 Uhr
Markus Lanz: Multivisionsshow zu Grönland

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

SOZIALES

MitarbeiterIn Personalkantine, Personalrat, Bewerbungsschluss: 26.01.2020

ErzieherInnen, städtische Kindertageseinrichtungen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2020

TECHNIK

MüllwerkerIn, Abt. Abfallwirtschaft, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 02.02.2020

HausmeisterIn für kommunale Flüchtlingsunterkünfte, Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 02.02.2020

Schließ-/Betreuungsdienst für Sportanlagen, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 16.02.2020

LKW-FahrerIn, Klasse C/CE, Abfallwirtschaft, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 09.02.2020

ArchitektIn, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 16.02.2020

VERWALTUNG

Beamtin /Beamter des geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 02.02.2020

Sachbearbeitung kaufmännisches Gebäudemanagement, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 02.02.2020

AUSZUBILDENDE/ STUDIENDE/FSJ

Anerkennungspraktikum **ErzieherIn** bei der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder/ Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **VermessungstechnikerIn**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Vorbereitungsdienst im geh. vermessungstechn. Verwaltungsdienst – **VermessungsoberspektoranwärterIn**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 16.02.2020

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 29.02.2020



Ausbildung zum/r **FachinformatikerIn**, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 29.02.2020

Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen, Information und Bewerbung: 07531/900-2903, petra-leising@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Heimat Hafner: Infoabend zum Rahmenplan



Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Mit rund 400 Beschäftigten betreibt sie heute verschiedene Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen sowie die „woge“, eine Einrichtung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Die Stiftung versteht sich als fürsorgliche Arbeitgeberin.

Wir bieten eine Stelle in unserem Haus Salzburg als Hauswirtschaftskraft (m/w/d)
(Arbeitsumfang 50-70%, Beginn: nächstmöglich)

Arbeitszeit im Wechsel: 6-11:30 Uhr o. 10-14 Uhr, 1- bis 2-mal im Monat Wochenenddienst, Feiertagsdienst.
Das bringen Sie mit: Erfahrung in der Küche und PC-Kenntnisse in Word und Excel. Außerdem verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und arbeiten selbstständig.
Das bieten wir Ihnen: Entgelt und Betriebsrente nach TVöD, Einsparpauschale, Jobticket, Mitarbeiterwohnungen und weitere Zusatzleistungen.

SIE HABEN FRAGEN? GERNE! RUFEN SIE FRAU GIBSON ODER FRAU STAFF AN: Telefon 07531/801-3020
BEWERBUNGEN PER POST: Spitalstiftung Konstanz, Personalabteilung, Franziska Blietz, Luisenstraße 9, 78464 Konstanz
BEWERBUNGEN PER E-MAIL: bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

miteinander VIELFALT leben.

www.spitalstiftung-konstanz.de



Jetzt bis zum
19. Februar 2020
kostenlosen Baum
aussuchen!
konstanz.de/klimabaeume



Konstanz verschenkt
1.000 Klimabäume

„Leben im Paradies“

Nachbarschaftsgespräche im Stadtteil Paradies

Wie können Menschen unterschiedlichster Kulturen und Altersgruppen nachbarschaftlich miteinander leben und ihre Stadt gemeinsam nachhaltig gestalten? Im Rahmen des Förderprogramms „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ sollen Themen wie gelingende Integration, generationenübergreifendes Miteinander und Teilhabemöglichkeiten aller in den Fokus rücken.

Um kulturelle Vielfalt als gesellschaftlichen Motor richtig zu nutzen, erhält die Stadt Konstanz von der Allianz für Beteiligung eine Förderung für die Nachbarschaftsgespräche „Leben im Paradies“. Wieso soll die Veranstaltungsreihe im Paradies stattfinden? Das Paradies ist ein vielfältiger Stadtteil, der gleichzeitig sehr dicht bevölkert ist. Mit

der erhöhten Dichte geht allerdings auch eine erhöhte Fluktuation einher. Daher sind stabile und ineinandergreifende Strukturen im Paradies ein zentraler Aspekt für die Entwicklung des Stadtteils. Diese Strukturen möchte die Stadt schrittweise aufdecken und im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche festigen.

In Konstanz werden die Nachbarschaftsgespräche mit der Unterstützung des Beratungsunternehmens translake durchgeführt. Sie starten im März diesen Jahres mit einem Gastgebertreffen. Im Rahmen einer Akteursanalyse sollen hier die Menschen, die das Paradies aktiv mitgestalten, im Vordergrund stehen. Anschließend soll es eine Ortsanalyse geben. Hierbei möchte die Stadt an verschiedenen, belebten Orten des Stadtteils mit den BewohnerInnen ins

Gespräch kommen. Verantwortliche und Engagierte unterschiedlicher Einrichtungen erhalten im Rahmen der Abschlussveranstaltung die Möglichkeit, sich mit den BewohnerInnen auszutauschen. Handlungsalternativen sowie Optimierungspotentiale in Bezug auf die genannten gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen sollen erörtert und synergetisch genutzt werden.

Nachbarschaftsgespräche sollen ein langfristig gelingendes Zusammenleben ermöglichen und die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil stärken. Die Nachbarschaftsgespräche in Konstanz stellen nicht nur für das Paradies einen innovativen Ansatz in der Stadt- bzw. Quartiersentwicklung dar, vielmehr liefern sie auch Impulse für zukünftige partizipative Prozesse.

Erweiterung der Regenwasserbehandlung

EBK bauen in Litzelstetten

Seit Ende Oktober 2019 wird die bestehende Regenwasserbehandlungsanlage in der Nähe des Campingplatzes Litzelstetten umfassend erneuert. Ziel der Maßnahme ist ein erweiterter Schutz des Bodensees vor dem Eintrag von Schmutzstoffen aus dem Kanalnetz bei stärkerem Niederschlag.

Zentrales Element ist dabei der Neubau des bestehenden Entlastungsbauwerks mit Einbau einer selbstreinigenden Siebanlage zur Rückhaltung von Grobstoffen, wenn bei Regenwetter das überschüssige Wasser, welches nicht zur Kläranlage gepumpt werden kann, in den See abgeleitet wird. Zusätzlich wird die über das Pumpwerk Egg zur Kläranlage geförderte Mischwassermenge (Schmutz- und Regenwasser) verdoppelt und vorhandenes Rückhaltevolumen im bestehenden Kanalnetz aktiviert.

Die Maßnahme soll im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Damit leisten die Entsorgungsbetriebe einen weiteren, wichtigen Beitrag zum Schutz des Bodensees.



Baugrube für den Bau des neuen Regenüberlaufbauwerks

Bus und Fähre mit neuen Tarifen

Anpassung zum neuen Jahr

Die Preise für die Bustickets wurden zum 1. Januar nicht erhöht. Neu ist der Mehrfahrtenblock für Senioren ab 65 Jahren: 20 Fahrten kosten 36 €, das sind 1,80 €/Fahrt. Das Angebot gilt auch für Schwerbehinderte mit Grad der Behinderung ab 70%. Neu sind auch die Tageskarte für Kinder (2,70 €) und das „Abo Kind“ zum neuen Schuljahr (240 €, 6- bis 14-Jährige).

Bei der Fähre kostet die einfache Fahrt pro Person 10 Cent mehr. Dies gilt auch für alle Fahrzeug-Tarife. Dafür wird das Ticket für Hin- und Rückfahrt inklusive Fahrzeug um 30 Cent günstiger. Bei den Zweirädern entfal-

len zwei Klassen (Kleinkraft und Zweirad-Anhänger), die Fahrer zahlen künftig den Fahrrad-Tarif. Damit kostet der Fahrrad-Anhänger nichts mehr. In den Motorrad-Tarif fallen alle Zweiräder mit einem amtlichen Kennzeichen. Das Fahrrad-Ticket kostet seit Januar 2 € (bisher 2,40 €).

Nutzen einheimische Kunden das s'Kärtle, aufgeladen mit 200 Euro, reduziert sich der Preis für einen Erwachsenen inklusive Fahrrad von 5,30 Euro auf 3,71 €, bei einer Aufladung von 500 € auf noch günstigere 2,39 € für die einfache Fahrt.

Die maximal zulässige Breite der

Pkw wird auf 2,10 Meter erhöht. Bei den Lkw entfällt die bisherige Klasse bis 6 Meter. Künftig gibt es eine Unterscheidung in: bis 8 Meter, bis 10 Meter, bis 12 Meter, bis 15 Meter und bis 20 Meter Länge.

Die Zeitkarten werden als „Fähre-Abokarte“ angeboten. Nach einem halben Jahr Laufzeit kann der Kunde monatlich sein Produkt ändern. Daher gibt es keine Saisonkarten mehr. Das SeeBus-Kombiticket gibt es jetzt nicht nur als Jahres-, sondern auch als Halbjahres-Karte. Eine wichtige Änderung betrifft Tierfreunde: Hunde fahren nun kostenlos mit.

Abfallgebühren-Bescheide

Versand mit den aktuellen Abfuhrterminen

Ab dem 27. Januar 2020 werden den Konstanzer Haushalten die Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung der Entsorgungsbetriebe per Post zugestellt. Sie enthalten die Abfuhrtermine der Restmüll-, Biomüll- und Papiertonne sowie der Gelben Säcke für die jeweilige Straße. Auf der Rückseite sind außerdem die Termine der Problemstoffsammlung in Konstanz sowie der aufgestellten Grünabfallcontainer für 2020 abgedruckt.

Es handelt sich um rund 41.000 Bescheide. Aufgrund der Vielzahl der Bescheide werden die Rückfragen an die

EBK in den ersten Wochen nach dem Versand erfahrungsgemäß stark ansteigen und es kann zu Wartezeiten am Telefon kommen. Bei speziellen Fragen steht der Kundenservice der EBK unter 07531/996-113 und -114 oder persönlich zu den Servicezeiten zur Verfügung. Die Servicezeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Dienstag und Donnerstag 13 bis 16 Uhr.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Abfallgebührenbescheid finden sich auch im Internet unter www.ebk-konstanz.de. Die Gebühren bleiben für 2020 unverändert.

Das Museum ist ein Ort für alle

Serie „Das sind wir“, Teil 29

Spannend und anschaulich setzt die Museumspädagogin Ines Stadie die Sammlung des Rosgartenmuseums durch Führungen und Aktionen in Szene.

Die Aufgabe von Museen ist das Sammeln von Objekten, ihre Bewahrung und Erforschung. Dazu gehört auch, den Besucherinnen und Besuchern die Bedeutung und Funktion der Gegenstände zu erklären. Diese Vermittlung der Sammlungsinhalte fällt in das Ressort der Museumspädagogen. Sie erarbeiten Führungen durch Museen und Sonderausstellungen, erstellen Rahmenprogramme und kreieren Aktionen und Workshops. Im Rosgartenmuseum ist dafür Ines Stadie zuständig. Die Konstanzerin hat Kunstgeschichte und Skandinavistik studiert und arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen. Vor vier Jahren ist Ines Stadie über eine Elternzeitvertretung ins Museum gekommen, seit 2017 leitet sie die Museumspädagogik und die Bibliothek des Rosgartenmuseums. „Wir besitzen eine Präsenzbibliothek, die wir momentan inventarisieren. Sie soll über öffentliche Kataloge zugänglich werden“, erklärt Stadie.

„Wir entwickeln Angebote, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen und so Interesse für das Museum wecken sollen. Einige Menschen haben Hemmungen gegenüber der Institution Museum, die wir abbauen wollen.“ Um die BesucherInnen zu begeistern, tüftelt Ines Stadie kontinuierlich an Ideen für Begleitprogramme. „Die Ausstellungskonzeption liegt bei Museumsdirektor Tobias Engelsing und der Kuratorin Lisa Foege. Wenn sie steht, überlege ich, wie man die Ausstellung pädagogisch aufbereiten und Schwerpunkte setzen kann.“



Wie vermittelt man Kindern, worum es in einem Museum geht? Humor darf dabei jedenfalls nicht fehlen, meint Ines Stadie. Für die inszenierte Führung „Von Bodenseefischern und ihren Fischen“ hatte sie ein buntes Fischkostüm für die GästeführerInnen gestaltet.

Die Konzeption bewegt sich dabei auf dem schmalen Grat zwischen Wissenschaft und Unterhaltung. „Am besten merken sich die Menschen Dinge, wenn man gar nicht merkt, dass man gebildet wurde“, ist Ines Stadie überzeugt.

Ein Format, das sich schon sehr gut etabliert hat, sind die „Museenioren“-Führungen für ältere BesucherInnen. Einmal im Monat gibt es eine spezielle Führung mit der Möglichkeit, sich im Anschluss bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Neu hinzugekommen ist 2019 der Kunstclub, der allen Erwachsenen offensteht und keine Vorkenntnisse erfordert. „In Kooperation mit der Kunstschule wird der Fokus alle zwei Monate auf ein anderes Thema und eine neue Technik gelegt. Nach einem Theorieteil kann

jeder selbst kreativ werden“, erzählt Ines Stadie. An Eltern mit kleinen Kindern bis zwei Jahre wendet sich das Führungsangebot „Schnullerkinder“. Schön länger gibt es eine Blinden- und Sehbehindertenführung, die sich mit der Geschichte des Museums auseinandersetzt. „Dank der Förderung durch die Cerlowa-Stiftung konnten wir Reliefbilder von ein paar unserer Gemälde anfertigen lassen und sind nun in der Lage, zusätzlich eine Kunstführung anzubieten.“

Ein zentrales Anliegen ist es für Ines Stadie, mehr Schulklassen zu gewinnen. „In Gesprächen mit Geschichtslehrern wird vor allem der zeitliche Aufwand als Hinderungsgrund für einen Besuch genannt. Wir überlegen deshalb, in die Schulen zu gehen, um dort mit mitge-

brachten Objekten zu erklären, wie und warum wir bestimmte Dinge sammeln und auf welche Art wir dies dokumentieren. Immer wieder werden Gegenstände im Museum abgegeben, die nicht sammlungswürdig sind, sich aber gut als Requisite eignen“, sagt die Museumspädagogin. Gemeinsam mit dem Kulturamt führt das Rosgartenmuseum die Kinderakademie weiter. Das letzte Projekt war ein Back-Workshop, aus dem ein Backbuch mit Rezepten der Kinder entstanden ist. 2020 ist zusätzlich eine Kinderausstellung mit einer Grundschulklasse geplant. „Die Idee kam bei einer Führung einer 3. Klasse durchs Haus. Ein großer Wunsch der SchülerInnen war, selbst einmal eine Ausstellung auszurichten.“ Rund ums Thema Essen soll

sich die Schau im Gewölbekeller drehen.

„Kreativität und Organisation bestimmen meine Arbeit“, betont die Museumspädagogin. Denn Ines Stadie ist auch für den Einsatzplan der zehn GästeführerInnen bei den Vermittlungsprogrammen und den Führungen für Kinder und Jugendliche verantwortlich. „Wenn sich Gruppen bestimmte Themen wünschen, suche ich den geeigneten Gästeführer und verteile die Termine. Bei kleineren Kindern und Grundschulern ist es immer gut, etwas zum Anfassen in der Führung dabei zu haben oder ihr Interesse mit überraschenden Einfällen zu wecken. Die GästeführerInnen waren bei der inszenierten Führung „Von Bodenseefischern und ihren Fischen“ zum Beispiel in einem extra angefertigten Fischkostüm unterwegs. Ein Blick in den Veranstaltungsflyer lohnt sich also, wenn man auf unterhaltsame und spannende Weise das Rosgartenmuseum entdecken will.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate
19 Ämter
8 Stabsstellen
1.277 Mitarbeiter
3 Verwaltungsgebäude
4 Eigenbetriebe
3 Ortsverwaltungen

Museumspädagogik

1 Museumspädagogin
1 Aktionsraum
1 Sonderausstellung / Jahr
12 Museenioren-Führungen 2020
6 Kunstclub-Abende 2020
5 neue barrierefreie Reliefbilder
6 Schnullerkind-Führungen 2020
ungezählte leuchtende Kinder-
augen

Grönland: Eine Reise ans Ende der Welt

Markus Lanz am 1. Februar im Bodenseeforum

Normalerweise interviewt er Menschen mit interessanten Geschichten. Doch seit fast 15 Jahren tauscht Markus Lanz das Fernsehstudio regelmäßig mit einer der extremsten und faszinierendsten Regionen der Welt: Grönland. Immer wieder besuchte er die Jäger von Siorapaluk, dem nördlichsten Dorf der Welt, und zog mit ihnen und ihren Hundeschlitten tagelang über das zugefrorene Meer, um zu jagen. Die großartige Sze-

nerie hielt er auf Bildern fest: Menschen bei ihrer Arbeit, Eisberge in nahezu unwirklichem Licht, aber auch Kinder, die in acht Grad kaltem Wasser schwimmen. Das Bodenseeforum lädt am 1. Februar ab 20 Uhr dazu ein, mit Lanz und seiner Multivisionsshow in eine raue Welt voller Schönheit, aber auch Härte und Entbehrung einzutauchen. Tickets gibt es auf der Homepage des Bodenseeforums oder an der Abendkasse.

Sternhagelbunt

Kunstwettbewerb zur Alkoholprävention

„Inspiriert statt alkoholisiert“ lautet das Motto des Kunstwettbewerbs sternhagelbunt, zu dem der Präventionsrat Konstanzer Schülerinnen und Schüler aufruft. Was wolltet ihr euren Mitschülern schon immer über die negativen Auswirkungen von Alkohol sagen? Wie wollt ihr für ein inspiriertes Leben werben? Mitmachen können alle im Alter von 13 bis 17 Jahren, gerne auch als Team. Abgabe bzw. Einsendung der Beiträge im Format A3 oder A2 bis zum 3. Februar um 12 Uhr möglich bei: Bürgeramt Konstanz, Dennis Neuhäuser, Untere Laube 24, 78462 Konstanz oder persönlich in Zimmer Nr. 1.04 im 1. Stock. Dazu braucht es eine unterschriebene Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Schirmherr des Wettbewerbs ist Oberbürgermeister Uli Burchardt. Die Gewinne: 1. Platz: ein Tag im Europapark inkl. An-/Abreise per Bahn für 2 Personen; 2. Platz: ein Tag im Galaxy Schwarzwald inkl. An-/Abreise per Bahn für 2 Personen; 3. Platz: ein 30€ Gutschein für Froobie-Eis

ser, Untere Laube 24, 78462 Konstanz oder persönlich in Zimmer Nr. 1.04 im 1. Stock. Dazu braucht es eine unterschriebene Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Schirmherr des Wettbewerbs ist Oberbürgermeister Uli Burchardt. Die Gewinne: 1. Platz: ein Tag im Europapark inkl. An-/Abreise per Bahn für 2 Personen; 2. Platz: ein Tag im Galaxy Schwarzwald inkl. An-/Abreise per Bahn für 2 Personen; 3. Platz: ein 30€ Gutschein für Froobie-Eis

Ferne Welten und ein Stück Heimat

Der Appenzeller Kalender wird 300 Jahre alt

Dieses Jahr erscheint die 300. Ausgabe des „Appenzeller Kalenders“, eines der ältesten noch heute erscheinenden Periodika im Bodenseeraum. Historiker und Archivar David Aragai berichtet in der Vortragsreihe „Thema des Monats“ am 5. Februar um 19 Uhr im Rosgartenmuseum über die Entwicklung des Kalenders von einem frühneuzeitlichen Massenmedium hin zu einem Appenzeller Erinnerungsort. Dabei richtet er ein spezielles Augenmerk auf die grenzüberschreitenden Eigenschaften des Kalenders. Mit Neuigkeiten aus fernen Ländern und exotischen Kalendergeschichten formte der Kalender außerdem lange ein Bild von der Welt jenseits des jeweiligen Erfahrungshorizontes. 7 Euro inkl. Apéro, Anmeldung: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913.



Hawaiianer auf einem Holzschnitt aus dem Neuen Appenzeller Kalender von 1875

Närrisch sicher

Sicherheits-Helfer für die Fasnacht gesucht

Auch 2020 will die Stadt eine sichere und sorgenfreie Fasnacht gewährleisten können. Dazu gehören auch Fahrzeugsperren im Innenstadtbereich. Dafür werden ehrenamtliche Helfer gesucht, die die Sperren am 20. Februar gegen eine Aufwandsentschädigung von 10 € / Stunde beaufsichtigen. Dabei soll sichergestellt werden, dass der Aufbau zu jeder Zeit korrekt ist und der Weg vor und hinter der Sperre frei bleibt. Die Helfer sollten über 18 Jahre und zuverlässig sein. Insbesondere werden Teams oder Vereine gesucht, die gemeinsam die Beaufsichtigung einer oder mehrerer Sperren über den Zeitraum von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts übernehmen. Kontakt: Dennis Neuhäuser, Bürgeramt, 07531/900-2746, Dennis.Neuhaeuser@konstanz.de.



Fasnacht im Rathaus Hof

Magic Zaubershow

Junge Zauberer vom Bodensee im Juze

Im Juze wird es am 24. Januar ab 19 Uhr zauberhaft: Kai und Jan sind junge Zauberer vom Bodensee, die schon an unterschiedlichen Orten in der Region aufgetreten sind und nun wieder in Konstanz vorbeischaun. Eine ihrer Spezialitäten ist es, sich und andere zum Verschwinden zu bringen. Aber keine Angst, bis jetzt ist jeder wieder aufgetaucht. Der Eintritt ist kostenlos. Ab 19 Uhr beginnt der Einlass für die Show, die in Kooperation mit dem KiKuZ im großen Saal des Jugendzentrums stattfindet.

Kammerkonzert im Seniorenzentrum

SchülerInnen der Konstanzer Gymnasien laden ein

Am 26. Januar um 16 Uhr können Musikfreunde Kompositionen u.a. von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Rosetti, Antonin Dvorak, Frédéric Chopin genießen. Konstanzer Gymnasiasten unter der Leitung von Enikő Driller laden zum Kammerkonzert im Seniorenzentrum Bildung + Kultur ein. Der Eintritt ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten. Der Erlös geht an ein Hilfsprojekt in Burundi.



Schülerinnen des Ellenrieder Gymnasiums

Mit innerer Haltung Stärke zeigen

Kursangebot des Präventionsrates zum Thema Zivilcourage

Chaska Stern vom Team Gewaltmanagement erklärt am 25. Januar von 14 bis 17 Uhr, wie man sich bei Konflikten und Gewalt in der Öffentlichkeit richtig verhält, konflikträchtige Situationen frühzeitig erkennt, sein eigenes Verhalten aggressionsmindernd steuert und

Zivilcourage zeigt. Kursort: Halle Petershausen in der Conradin-Kreuzer-Str. 5. Der Präventionsrat Konstanz übernimmt einen Großteil der Kosten. Der Eigenbeitrag liegt bei 10 Euro. Es gibt 20 Plätze, für die man sich unter gerwerb@konstanz.de anmelden kann.

Wir im Quartier: Klimawandel hier und dort

Neuaufgabe des Nachbarschaftsprojektes

Über lokale und globale Auswirkungen des Klimawandels diskutieren und an einer kreativen Fotoausstellung mitwirken: „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“ ist ein Projekt im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche in Wollmatingen. Drei Veranstaltungen sind geplant, los geht es im Februar. Die interkulturellen Treffen finden

jeweils von 18 bis 21 Uhr in der Anschlussunterkunft Zergle statt. Am 5. Februar findet die Auftaktveranstaltung statt, am 19. oder 26.2. (die Teilnehmer wählen einen Abend aus) knüpfen vertiefte Nachbarschaftsgespräche an. Ein Abschluss mit Foto-Ausstellung ist für den 18. März vorgesehen. Anmeldung unter wirimquartier@denkwen.de.

WIR IM QUARTIER

KLIMAWANDEL HIER UND DORT

05.02. Auftaktveranstaltung

Wahlweise 19.02. oder 26.02. vertiefte Nachbarschaftsgespräche

18.03. Abschlussveranstaltung mit Foto-Ausstellung

Die Treffen finden jeweils von 18 - 21 Uhr in der Anschlussunterkunft Zergle statt (Mühlenweg 15, Konstanz-Wollmatingen). Für Verpflegung ist gesorgt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über lokale und globale Auswirkungen des Klimawandels zu diskutieren. Da die Veranstaltungen aufeinander aufbauen, würden wir uns freuen, Sie an allen drei Terminen begrüßen zu dürfen.

WARUM SIE TEILNEHMEN SOLLTEN?

- Sich mit Nachbar*innen unterschiedlicher Herkunft & Kulturen austauschen & vernetzen
- Wissen über Klimawandel erlangen & teilen
- Mit Verantwortlichen der Stadt ins Gespräch kommen
- In gemeinsame Projekte integriert sein und Teil einer kreativen Fotoausstellung werden



Das war der Bürgerempfang 2020

1.060 Gäste knackten den Besucherrekord

Im Mittelpunkt des Bürgerempfangs stand auch in diesem Jahr wieder die Ehrung des ehrenamtlichen Engagements im Rahmen von „Konstanz sagt Danke!“ Geehrt werden Bürgerinnen und Bürger, die sich 2019 in besonderem Maße in der und für die Stadtgesellschaft engagiert haben. Alle geehrten Personen und Gruppen stehen dabei stellvertretend für die vielen Anderen, die vor und hinter den Kulissen am Erfolg der Vereine und Initiativen und damit für Konstanz arbeiten. In diesem Jahr wurden die DLRG und die Malteser ausgezeichnet. Die DLRG allein leistete 2019 knapp 36.000 ehrenamtliche Stunden und 103 Mal Erste Hilfe, rettete 42 Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen und neun Personen vor dem Ertrinken. Außerdem feierte der Verein im vergangenen Jahr sein 60. Jubiläum. Auch die Malteser feierten Jubiläum, in ihrem Fall das 50-jährige. 160 Ehrenamtliche leisteten insgesamt 27.000 Stunden Ehrenamt. Die Arbeit der Malteser ist vielfältig und reicht von der Altkleidersammlung über Essen auf Rädern und Notfallseelsorge bis hin zu Pflege und Betreuung. Außerdem wurde Claudia



Im Mittelpunkt des Bürgerempfangs stand auch in diesem Jahr wieder die Ehrung des ehrenamtlichen Engagements im Rahmen von „Konstanz sagt Danke!“. Geehrt wurden die DLRG, die Malteser und Claudia Deutinger.

Deutinger vom SC Konstanz-Wollmatingen e.V. für ihre langjährige Arbeit als Jugendverantwortliche des Vereins und für ihr umfassendes und multifunktionales Engagement darüber hinaus geehrt.

Zuvor hatte Oberbürgermeister Uli Burchardt mit Fotos auf das Jahr 2019 zurückgeblickt. In seiner anschließenden Rede gab er einen Ausblick auf das kommende Jahr und ging auf

die großen Themen, wie Kitausbau, Schulentwicklung, Wohnen, Verkehr und Klimaschutz ein. Gemeinsam mit verschiedenen Amtsleitern stand Burchardt im Anschluss noch für Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Für die Unterhaltung beim Bürgerempfang sorgten Beiträge aus dem Programm der Konstanzer Welten: Das Ensemble der Musikschule Konstanz

„Constantia Classica“ spielte unter der Leitung von Sorin Dumitru Händels „Concerto Grosso“ und von Peter Warlock die „Capriol Suite“. Die Showturngruppe des TV Konstanz zeigte eine Akrobatik- und Tanznummer zu „Bad Liar“ von Imagine Dragons. Die Dudelsack-Gruppe „Pipes of Constance“ bildete einen kontrastreichen musikalischen Abschluss.

Wer den Bürgerempfang 2020 verpasst hat, kann ihn auf dem Youtube-Kanal der Stadt nochmal anschauen.



Verschiedene Vertreter der Stadtverwaltung standen im Anschluss an Thematischen für Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.



Mit 1.060 Gästen knackte der Bürgerempfang 2020 den Besucherrekord!



Dienstjubiläre: 2019 feierten 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Konstanz ihr 25-jähriges und weitere elf sogar ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. In einer Feier am 8. Januar wurden sie von OB Uli Burchardt sowie den Bürgermeistern Dr. Andreas Osner und Karl Langensteiner-Schönbom geehrt.



Ein Jahresrückblick der Radstadt Konstanz: Vom 1.1. bis zum 31.12.2019 hat die Messstelle an der Fahrradbrücke gesamt 3.456.630 Radler erfasst. Das sind im Schnitt 9.470 Radler am Tag. Spitzentag mit 21.219 gemessenen Rädern war der 16. Juli.

Das ist der Rahmenplan Infoabend zur Heimat Hafner am 4. Februar

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat den Rahmenplan zum neuen Stadtteil Hafner. Dieser ist aus dem Siegerentwurf des Wettbewerbs entstanden und konkretisiert die Planungen zum Quartier Hafner weiter. Er ist Grundlage für die weitere Entwicklung des Gebietes.

Am 4. Februar um 19 Uhr sind alle Interessierten herzlich ins Gemeindezentrum St. Martin in Wollmatingen eingeladen, wo die Verwaltung den Rahmenplan nochmal ausführlich vor-

stellen wird. Auch die Planerinnen und Planer der Büros KCAP (Zürich) und Ramboll Studio Dreiseitl (Überlingen) werden vor Ort sein.

Die weiteren Schritte

Voraussichtlich im Sommer diesen Jahres steht als nächster großer Meilenstein der Ratsbeschluss dazu an, ob die Realisierung des Stadtteils als sogenannte städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durchgeführt wird. Das ist gleichzeitig der Abschluss der aktuell

laufenden vorbereitenden Untersuchungen. Bis dahin erarbeitet die städtische Projektgruppe eine Kosten- und Finanzierungsübersicht, um die Maßnahme als Ganzes wirtschaftlich darstellen zu können. Ergänzend laufen weitere Untersuchungen zu planerischen Themen, wie dem Naturschutzrechtlichen Ausgleich oder dem Verkehrsmodell, und eine zweite Runde persönlicher Gespräche mit den Grundstückseigentümern.

Ausführliche Informationen unter www.neuer-stadtteil.de



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt Geflüchtete
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-2636
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
Öffnungszeiten
Januar bis Juli: 10 – 17 Uhr
August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Mi 15 – 16.30 Uhr
Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180